

- I. Grundlagen der Terminologearbeit
- II. Terminologierstellung
- III. Terminologearbeit
- IV. Bereitstellung



Turnschuh

Sportschuh

Sneaker

Laufschuh



Freizeitschuh

Joggingschuh

Trainingsschuh

DE: Turnschuh, Sportschuh,
Laufschuh, Sneaker, Freizeitschuh,
Trainingsschuh, Joggingsschuh

EN: sports shoe,
athletic shoe, running
shoe, gym shoe,
sneaker, gymnastic
shoe, runner



FR: chaussure de sport, tennis,
chaussure de gymnastique,
basket, sneaker, chaussure de
loisirs

Gegenstand



Begriff



Benennung/
Terminus

Turnschuh, Sportschuh, running shoe, chaussure de sport, runner, tennis, basket, chaussure de loisirs, Laufschuh etc.

Entry number: 12
Abbildung:



Deutsch	
Sportschuh	Status: freigegeben Änderungsdatum: 01.09.2014 Quelle: Produktkatalog
Turnschuh	Status: verboten
Laufschuh	Status: verboten
Sneaker	Status: verboten
Englisch (United Kingdom)	
sports shoe	Status: freigegeben Änderungsdatum: 01.09.2014 Quelle: Produktkatalog
athletic shoe	Status: verboten
running shoe	Status: verboten
Französisch	
chaussure de sport	Status: freigegeben Änderungsdatum: 05.09.2014 Quelle: Entscheidung Niederlassung FR
chaussure de gymnastique	Status: verboten
basket	Status: verboten

Datenbankaufbau

- Begriffsorientiert (Bank hätte zwei verschiedene Einträge für das Sitzmöbel und das Geldinstitut)
- Unterscheidung zwischen Eintrags-, Sprach- und Terminusebene
- Beliebig viele Felder für Zusatzinformationen verfügbar (z.B. Status, Quelle)
- Synonyme werden als ein Eintrag untereinander erfasst und durch den Status unterschieden

Sohlen von Turnschuhen ausbessern lassen?

Forum: Kleidung

Bezeichnung	Größe	Farbe
Laufschuh SPORT	41	grau
Laufschuh SPORT	42	schwarz

FLEX TRAINER 4 - Trainings- /
Fitnessschuh - bright magenta/white/wolf
grey

Sportarten Kleidung Schuhe Ausrüstung

Damenschuhe

- Ballerinas
- Fitnessschuhe
- Laufschuhe
- Outdoorschuhe
- Sandalen
- Sneaker
- Sportschuhe
- Stiefel
- Winterschuhe
- Wintersportschuhe

Herrenschuhe

- Fitnessschuhe
- Fußballschuhe
- Laufschuhe
- Outdoorschuhe
- Sandalen
- Sneaker
- Sportschuhe
- Boots
- Winterschuhe
- Wintersportschuhe

Reebok Traintone Slimm Fitnessschuh Damen

von Reebok

★★★★★ 7 Kundenrezensionen

Preis: EUR 42,71 - EUR 44,95

Alle Preisangaben inkl. MwSt.

Größe:

Auswählen ▼

Nutzen und Herausforderungen

- Einheitliche Corporate Language, Verbesserung der Außendarstellung des Unternehmens
- Vermeidung von Missverständnissen (intern, mit Kunden und Lieferanten)
- Vermeidung von Fehlbestellungen und rechtlichen Konsequenzen
- Zeitersparnis bei der Suche nach Benennungen, weniger nachträgliche Korrekturen
- Kostenersparnis bei Texterstellung und Übersetzung (Wiederverwertbarkeit von Texten), Wiederverwendbarkeit von Inhalten (CMS, Autorenunterstützung)
- Weniger Übersetzungsfehler
- Höhere Effizienz bezüglich SEO und Redaktionssystemen

Methodik der Terminologiarbeit

Planung

Sammlung

Strukturierung

Bereinigung

Erstellung

Verwaltung

Bereitstellung

Pflege

Kontrolle

Wie kommt man an seine Terminologie?

Texterstellung

Redaktionsprozess, einsprachig


Terminologie-
extraktion

Automatisierte Extraktion, ein- oder
mehrsprachig

Übersetzung

Vorschlagswesen während der Übersetzung,
mehrsprachig

Informationssammlung und -strukturierung

- Benennungen DE:** Turnschuh, Sportschuh, Laufschuh, Sneaker, Freizeitschuh
- Benennungen EN:** sports shoe, athletic shoe, running shoe, gym shoe, sneaker, gymnastic shoe, runner
- Benennungen FR:** chaussure de sport, tennis, chaussure de gymnastique, basket, sneaker, chaussure de loisirs
- Definition:** Ein Laufschuh ist ein spezieller Sportschuh für den Laufsport. Zu den Hauptfunktionen von Laufschuhen zählt die Dämpfung und die Stabilisierung des Fußes während der Stand- und Abstoßphase. (Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Laufschuh>)
- Abbildung:** 
- Kontext:** Bei diesem Schuh für Männer treffen Look und Tragegefühl des ZX Laufschuhs auf moderne Grafikelemente. (Produktdoku)
- Status:** **erlaubt**, **verboten**, veraltet

Bereinigung

- ✓ Fach- und Firmenterminologie, Produktnamen
- ✓ Schlagwörter und Slogans der Firma
- ✓ Benennungen im Nominativ Singular (Grundform)
- ✓ Negativbenennungen und Negativschreibungen
- ✓ Korrekte Rechtschreibung, keine Umlaute
- ✓ Korrekte Groß- und Kleinschreibung

- ✗ Allgemeinsprachliche Begriffe
- ✗ Verben und Adjektive (außer in Einzelfällen), präpositionale Ergänzungen
- ✗ Erklärungen und Ergänzungen
- ✗ Flexionsformen oder Pluralformen
- ✗ Interpunktion

Erstellung

Benennungsbildung

- Einwortbenennungen oder Mehrwortbenennungen
- Anbindung von fremdsprachlichen Wortteilen (je nach Bekanntheit/Verwendung)

Sonderfall: Produktnamen

- Schreibweise (immer einheitlich, Teile in Versalien, besondere Formatierungen)
- Stellung des Firmennamens (zusammen mit Produktnamen, mit Bindestrich)
- Sonderzeichen (Bindestriche mit Produktname, Zahlen und Zeichen, Trademark-Zeichen)
- Artikelverwendung
- Abkürzungen (SuperProdukt = SP?)
- Neuer Produktname: für alle Märkte prüfen, Unglückszahlen, Mehrdeutigkeit, Aussprache

Terminologieübersetzung

Was muss beachtet werden?

- Auf Basis von Referenzmaterial oder bestehenden Übersetzungen (Translation-Memory-System)
- Übersetzung durch Fachübersetzer oder Niederlassungen
- Überprüfung durch Niederlassung oder Partner
- Möglichst viele Informationen (Definitionen, Abbildungen) liefern
- Idealerweise eine Sprache als Prio (z. B. EN), die anschließend als Referenz dient
- Nachträgliche Änderungen mit Abstimmung der Niederlassung möglich

Wer macht was?

Der Terminologiemanager sollte



- sprachliche Kompetenzen haben
- über technische Grundlagen verfügen
- terminologische Grundkenntnisse haben

- Projektmanagementkompetenzen haben
- Überzeugungskraft besitzen
- sich für das Thema Terminologie begeistern

Wer macht was?

Die Mitglieder des **Terminologiezirkels** sollten



- sprachliche Kompetenzen haben
- über technische Grundlagen verfügen
- terminologische Grundkenntnisse haben
- sich regelmäßig treffen/austauschen
- einen festen Terminologieprozess etablieren
- im Unternehmen als Terminologiezirkel bekannt sein

Wer macht was?

Die Terminologienutzer sollten

- einfach und schnell auf die Terminologie zugreifen können (Leserechte)
- die Möglichkeit zur Rückmeldung haben
- den Terminologiezirkel kennen und Vorschläge einreichen können
- regelmäßig an das Thema erinnert bzw. über Neuerungen informiert werden



Terminologiewissen

1. Terminologielehre
Modelle, Beziehungen, Benennungsbildung
2. Terminologearbeit
Methoden und Ziele der Terminologearbeit, Prozessmanagement
3. Terminologiewerkzeuge
Toolarten, Datenstrukturen, Im- und Exporte

Wann ist Terminologiearbeit erfolgreich?

- Ausschließliche Verwendung der definierten Terminologie
- Einfacher Zugriff für alle Mitarbeiter
- Verwaltung und regelmäßige Pflege der Terminologie
- Bereitstellung der Terminologie an Übersetzer (**vor** einer Übersetzung)
- Kontrollierte Erweiterung des Terminologiebestands
- Definition eines Terminologieprozesses
- Kontrolle der Einhaltung

Welches Tool ist das richtige?

- Liste oder Datenbank?
- Lokale Datenbank oder Serverlösung?
- Reines Nachschlagetool oder aktive Prüfung?
- Wer soll die Terminologie nutzen?
- Wer darf Änderungen vornehmen?
- Soll das Tool gekauft oder gemietet werden?
- Soll die Datenbank selbst angelegt oder ein Dienstleister beauftragt werden?
- Müssen externe Dienstleister (Übersetzer) in die Nutzung eingebunden werden?
- Wie viel Geld soll investiert werden?

Excel

Lokales
Nachschlage-
tool

Server-
Datenbank

CAT-
Integration

Autoren-
unterstützung

Pflege und Kontrolle

- Wer pflegt die Terminologie? Wie oft? (Workflow definieren)
- Wie erfolgt die Pflege?
 - Suche nach Doubletten (auch in den Fremdsprachen)
 - größere Umstrukturierungen (z.B. geänderte Fachgebiete)
- Kontinuierliche Kontrolle der Einhaltung notwendig
- Kontrollsysteme:
 - Ausgangssprache: Autorenunterstützung, Author-Memory-Systeme, CMS
 - Fremdsprachen: Integration in CAT-Systeme, Feedback von z.B. Übersetzern
- Auch interne Kontrollmechanismen (texterstellende Abteilungen)
- Wichtig für die Kontrolle: Verbotene Benennungen und Schreibweisen erfassen!

Fazit

- Ein Terminologieverantwortlicher muss Überzeugungskraft besitzen
- Vorteile von systematischem Terminologiemanagement sind schwer beweisbar (eher „Soft Facts“, Image und Zeitersparnis)
- Terminologearbeit nützt auch schon im Kleinen etwas (klein anfangen)
- Terminologie lebt und ist ein kontinuierlicher Prozess (Pflege, Kontrolle)
- Man muss nicht alles selber machen, sondern kann sich externe Hilfe holen

Kontakt

Jasmin Nesbigall

j.nesbigall@oneword.de

www.oneword.de